

Erfahrungen gesucht- muss mich entscheiden :(

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. November 2017 19:44

Zitat von cyanscott

...

- Zu keinem Zeitpunkt wird beider Studie die Lernausgangslage der Kinder erfasst - während schwerer beeinträchtigte Kinder oft die SR-Schulen besuchen, gehen Kinder mit geringen Schwierigkeiten mit ihrem Status an die GS. Wir vergleichen also Äpfel mit Birnen.

- die Studie ist eine Längsschnittstudie nach dem 4. Schuljahr. Schüler die vorher aus der Sprachheilschule zurückgeschult werden, werden nicht als positive Beispiele dieser Schulform erfasst!

Inklusive Schüler der GS, die im Laufe der Grundschulzeit einen veränderten Status "Lernen" erhalten, also negative Beispiele der inklusiven Beschulung werden ebenfalls nicht erfasst!

- Die Verfasser der Studie wehren sich ausdrücklich dagegen, diese Studie zu instrumentalisieren!

Meines Erachtens ist die auch Datenlage nicht besonders aussagekräftig, da die Stichprobe zu klein ist (zumal wenig über die Bedingungen der Sprachheilschulen erwähnt wird!), aber das mag subjektiv sein!

...

Das ist interessant. Problematisch ist es tatsächlich, dass es zu wenige Untersuchungen gibt.

Mit Privatempfindungen ("ich konnte so vielen Kindern helfen") zu argumentieren ist sicher noch weniger wissenschaftlich.

Oder noch schlimmer, das "da gehts den Kindern doch besser, da werden sie nicht so gemobbt". Da ist mir das Argument der Grundschullehrer ("ich integriere sowieso schon genug Kinder ohne anerkannten Förderbedarf") menschlich näher, weil wenigstens ehrlich.

Aber wir drehen uns im OT-Keis.

Zitat von Coyo

Hm könnt ihr mir was über die spätere Arbeitsmarktsituation sagen - ich lese immer die sprachheilschulen werden geschlossen und die Logopäden übernehmen dann alles im

nachmittagsbereich .

Braucht das Land sprachheilpädagogen ?

Leider keine Kristallkugel parat. Aber gerade bei mehr Inklusion wären die Sprachheillehrer ja in Regelschulen unterwegs, ihre Qualifikation genauso gefragt wie jetzt.